



Traktoren lassen Haiger leuchten

Dritte Lichterfahrt startet am Samstag um 17 Uhr – Große Tour durch die Haigerer Innenstadt

HAIGER (öah/rst) – Auf diesen Termin haben sich viele Haigerer gefreut: Am kommenden Samstag (13. Dezember) findet die dritte Haigerer Lichterfahrt mit Traktoren und Landmaschinen statt. Von 17 bis etwa 21 Uhr wird die Innenstadt von den bunt geschmückten Fahrzeugen dominiert – ein echtes Erlebnis für jeden Besucher. Der Startschuss erfolgt um 17 Uhr am Ende der Industriestraße. Im vergangenen Jahr kamen mehrere tausend Besucher, um sich dieses Erlebnis nicht entgehen zu lassen. In der Innenstadt herrschte eine wunderbar festliche Atmosphäre.



Mehrere tausend Besucher genossen im vergangenen Jahren die Lichterfahrt der Traktoren und Landmaschinen. In der Hauptstraße und rund um den Marktplatz (Foto) herrschte großer Betrieb. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„So soll es auch in diesem Jahr werden. Wir freuen uns auf viele Besucher und zahlreiche festlich geschmückte Fahrzeuge“, blickt Bürgermeister Mario Schramm nach vorn. „Wir rechnen mit rund 60 Fahrzeugen.“ Organisiert wird die Veranstaltung wieder von den Haigerer Landwirten um Rüdiger Haas, den Traktorfreunden Allendorf sowie der städtischen Verkehrsbehörde und dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Auch die DRK-Bereitschaft sind wieder dabei.

Start in der Industriestraße, nach der Tour können die Fahrzeuge „Hinterm Graben“ bestaunt werden

Der Streckenverlauf in diesem Jahr: Aufstellung Industriestraße (beginnend an der Einmündung Donsbacher Straße), Donsbacher Straße, Schillerstraße, Friedhofsweg, Am Vogelsang, Schlesische Straße, Friedhofsweg, Am Vogelsang, Am Hofacker, Donsbacher Straße, Hauptstraße, Fußgängerweg, Obertor, Allendorfer Straße, Hinterm Graben, Auflösung / Fahrzeug-Ausstellung



Von der Industriestraße bis „Hinterm Graben“ - die blaue Linie stellt den Streckenverlauf dar.

Hinterm Graben.

Die dritte Haigerer Lichterfahrt löst sich im Bereich „Hinterm Graben“ auf - viele Fahrzeuge werden aber dort nach Ende der Tour abgestellt und können von den Besuchern - erfahrungsgemäß sind darunter viele Kinder - bestaunt werden.

A propos Kinder: Für die kleinen Gäste hat die Stadt wieder eine süße Überraschung parat. Vor der Touristinfo werden leckere Schokobrotchen verteilt. Solange der Vorrat reicht, versteht sich...

Am benachbarten Weihnachtsmarkt ist für Speisen und Getränke gesorgt. Für die winter-sportbegeisterten Kinder ist sogar eine Kombination „Lichterfahrt plus Eislauf-Arena“ möglich. Die Arena ist bis 21 Uhr geöffnet.

Anwohner an der Zugstrecke und deren potenzielle Besucher werden gebeten, ihre Fahrzeuge am Samstag ab 15.30 Uhr nicht mehr im Bereich der Strecke abzustellen. Die Verkehrsbehörde

wird für die Schillerstraße und die Hauptstraße an diesem Tag ein absolutes Halteverbot erlassen. Die Parkflächen am Hallenbad sowie am Friedhofsweg können genutzt werden.

Besucher können sich am Rand der Strecke verteilen

Interessierte Besucher werden gebeten, sich einen geeigneten Platz am Rand der Strecke auszusuchen. Dieser kann zum Beispiel auch im Friedhofsweg oder der Schlesischen Straße, am Obertor oder der Allendorfer Straße liegen. „Wenn alle in der Hauptstraße stehen, wird es dort extrem eng“, wissen die Organisatoren aus der Verkehrsbehörde und dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadt.

Besucher können ihre Fahrzeuge auf den bekannten Haigerer Parkplätzen abstellen - allerdings nicht in der Industriestraße, weil dort der Zug seine Aufstellung nimmt. Empfohlen werden besonders der Paradeplatz

und auch der große Rittal-Parkplatz, der der Stadt von der Friedhelm-Loh-Group zur Verfügung gestellt wurde. Die Einfahrt liegt in der Willi-Kröckel-Allee (in Gegenlage des OBI-Marktes).

Berichte über das erste Wochenende des Weihnachtsmarktes finden Sie auf Seite 5.

ÖFFNUNGSZEITEN

Öffnungszeiten Arena und Weihnachtsmarkt

Montag bis Donnerstag: 15 - 21 Uhr

Freitag bis Samstag: 15 - 22 Uhr

Sonntag: 14 - 21 Uhr

Hinweis: Eisbahn schließt jeweils eine Stunde vorher; sonntags um 19 Uhr

Sonderöffnungszeiten Feiertage:

24. Dezember: geschlossen

25. Dezember: 15 - 20 Uhr

(Eisbahn am 25.12 geschlossen)

26. Dezember: 15 - 20 Uhr

31. Dezember: 10 - 14 Uhr

Weitere Infos: <https://www.haiger.de/wirtschaft-handel/maerkte/weihnachtsmarkt-und-eislauf-arena/>

Rathaus am 12.12. „zu“

HAIGER (öah) – Wegen eines Betriebsausfluges sind das Haigerer Rathaus und alle städtischen Einrichtungen am Freitag (12. Dezember) geschlossen. Das hat die Stadtverwaltung mitgeteilt. Die Haigerer Stadtwerke sind unter der Notfallnummer 02773/811811 zu erreichen.

Roratemesse und Andacht

HAIGER (asa) – Der Kirchort „Maria Himmelfahrt Haiger“ der Katholischen Pfarrei „Zum guten Hirten an der Dill“ lädt in der Adventszeit zu zwei besonderen Veranstaltungen ein. Am 6. Dezember (Samstag, 18 Uhr) findet in der katholischen Kirche eine Roratemesse statt - ein besonderer Gottesdienst im Advent, der bei Kerzenlicht gefeiert wird und Maria und die Vorfreude auf die Geburt Jesu in den Mittelpunkt stellt.

Am 3. Advent (Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr) wird wieder die musikalische Advents-andacht mit dem Musiker Joachim Raabe stattfinden. Unter dem Thema „Geborgen im Stall“ werden die Besucher auf eine sinnliche Reise durch die Weih-

nachtskrippe mitgenommen. Joachim Raabe übernimmt zusammen mit dem St. Hildegard Ensemble aus Limburg die musikalische Gestaltung, während das Vorbereitungsteam die Krippenfiguren in den Blick nimmt und ihre Geschichten lebendig werden lässt.

Dabei geht es um Themen wie Vertrauen, Liebe und Geborgenheit – Werte, die in der Adventszeit besonders spürbar sind. Und ihre Geschichten laden ein, über das eigene Leben nachzudenken und die tiefe Botschaft von Hoffnung und Liebe in der Weihnachtszeit zu spüren. Nach beiden Veranstaltungen lädt das „Kaffeetreff“-Team zu einem gemütlichen Beisammensein mit Glühwein und Keksen ins benachbarte Pfarrzentrum ein.

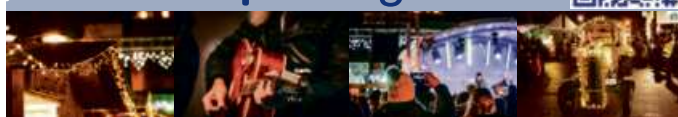
Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 • 35708 Haiger-Fellerdilln • Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Pflegedienst
schwededes
Weidelbacher Straße 39 • 35708 Haiger-Weidelbach
Telefon: 0 27 74 - 5 15 22 • info@pflagedienst-schwedes.de
www.pflagedienst-schwedes.de

Eislauf-Arena und Weihnachtsmarkt

24.11. - 31.12.2025

- 05.12 - 19 Uhr: Konzert „2RockYou“
- 06.12 - 15 Uhr: Der Nikolaus kommt
- 07.12 - 16:30 Uhr: Kinderchor „Sonnenstrahlen für Jesus“
- 12.12 - 19 Uhr: Konzert „MirZwo“
- 13.12 - 17 Uhr: Lichterfahrt mit Traktoren und Landmaschinen
- 14.12 - 17 Uhr: „Haiger singt Weihnachtslieder“
18:30 Uhr: „Swinging Christmas“ mit „Öli Müller & friends“
- 19.12 - 18 Uhr: Konzert Kath. Kinderchor Haiger
- 20.12 - 17:30 Uhr: Verlosung Gewerbeverein Haiger
19 Uhr: Konzert „Uwe-Keiner-Band“
- 21.12 - 15 Uhr: Schalmeien-Orchester Haiger
17 Uhr: Konzert Kirchenchor Allendorf



Christliche Kalender

-kostenlos-

Sie finden unseren Kalenderstand am

Donnerstag, den 11. Dezember

ab 11 Uhr auf dem Wochenmarkt in Haiger.



Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder je ein christlicher Buch- oder Abreißkalender kostenlos. - solange Vorrat reicht -

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 7.12.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 9.15 Uhr
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschär; 17-18.30 Uhr, Jungschär (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickeweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr Jungschär; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, j.d. 1. u. 3. im Mon.), **Di.:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr „Bibel im Gespräch“. **Do.:** 9.30 Uhr

„Krabbelmäuse“ (0-3 J.); 15 Uhr „Seniorenkreis“ (jd. letzten im Mon.); 19.30 Jugend.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch Rumänisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Stream www.jw.org
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste im Gemeindehaus:
Sonntag, 7.12.: 9 Uhr Offdilln,

10.30 Uhr Dillbrecht.
Dorfcäfé Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.): geschlossen.
Teenkreis: mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht.
Frauenkreis: (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jungschär:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldecke. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschär, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 7.12.: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Langenaubach; 14.30 Uhr, Seniorennachmittag, Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach. **Samstag, 6.12.:** 13 Uhr, Weihnachtsmarkt des FC 66 Flammersbach, DGH.
Krabbelgruppe: (1. + 3. Mi. im Mon.), 15.30 Uhr, Michaela Hornof 0151 75045400, Sabrina Freund 0151 29164521. **Männer Aktions-Treff:** (1. Mi. im Monat), 19 Uhr; Peter Oppermann 0160/5841986
Jungschär „Königskinder“: Freitags (Termine abwechselnd mit Pfadfinder-Treffen der FeG um 17 Uhr Julia Kaiser 0176 47971787).
FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Bibelstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.).
Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 - 19.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst.
Do.: 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschär 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschär 2 (5. bis 7. Schul-

Sternsinger sind unterwegs

Interessierte können sich anmelden – Sieben Touren geplant

HAIGER (Jra) – Auch 2026 sind die Sternsinger wieder in Haiger und den Stadtteilen unterwegs. Die Sternsinger sind Kinder, die sich für andere Kinder stark machen. Jedes Jahr gibt es einen Schwerpunkt, für den die Sänger zu den Menschen kommen, die einen Besuch wünschen. Neben einem vorgetragenen Text der Kinder wird auch ein Segen an die Haustüre angebracht, der den Menschen in diesem Haus und allen Besuchern des Hauses gelten soll.



Die Sternsinger sind wieder unterwegs. Foto: Raabe

Mit dem Kreidezeichen „20°C + M + B + 26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt. „Schule statt Fabrik – Sternsinger gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der diesjährigen Aktion, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. Die Aktion zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen

von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich auf Anmeldezettel in den verschiedenen Kirchen (Katholische Kirche Haiger, Evangelische Kirche Haiger, Steinbach, Rodenbach) eintragen. Erstmals gibt es auch die Möglichkeit, sich digital für den Besuch anzumelden. Unter dem Link: <https://eveeno.com/137433249> können die Anmeldungen vorgenommen werden.
Die Touren:
 Tour 1 Haiger Kernstadt (Sonntag 04.01.2026 ab 12.30 Uhr)
 Tour 2 Reiffenberger, Fahler, Langenaubach, Flammersbach (So. 04.01.2026 ab 12.30 Uhr)
 Tour 3 Niederroßbach, Oberroßbach, Weidelbach (Sonntag 11.01.2026 ab 12.30 Uhr)
 Tour 4 Sechshelden, Schmidthütte, Rodenbach (Sonntag 11.01.2026 ab 12.30 Uhr)
 Tour 5 Fellerdilln, Dillbrecht, Offdilln (So., 11.01., 12.30 Uhr)
 Tour 6 Steinbach, Haigerseelbach, Kalteiche (Sonntag 11.01.2026 ab 12.30 Uhr)
 Tour 7 Allendorf (Sonntag 11.01.2026 ab 12.30 Uhr)
 Sollte jemand verhindert sein, ist der Besuch auch am anderen Termin möglich. Kinder, die gerne dabei sein würden, können sich unter der Mail JoeRaabe@aol.com anmelden. Ein Infotag findet am Samstag (20.12., 10 Uhr) im Pfarrzentrum in Haiger statt.

Rathaus geschlossen

Das Rathaus und die städtischen Einrichtungen sind am 29. und 30. Dezember 2025 sowie am 2. Januar 2026 geschlossen. Es gibt folgende Notdienste:

Dringende Passangelegenheiten / Bürgerservice:
 Erreichbarkeit 29. und 30.12.2025 und 02.01.2026 jeweils von 11 - 12 Uhr unter 0151/70436188.

Standesamt zur Annahme von Beerdigungsterminen:
 Erreichbarkeit am 25.12., 27.12., 30.12.2025 und 01.01.2026 jeweils von 17 - 18 Uhr unter der Rufnummer 02773/811-490.

Erreichbarkeiten wegen Wahlen (z.B. Einreichung von Wahlvorschlägen):
 29. und 30.12.2025 sowie 02.01.2026 jeweils 10 - 12 Uhr unter 0176/10811166 oder 0176/10811170.

Stadtwerte:
 Nur am 2. Januar geschlossen, Bereitschaftsdienst bei Störungen durchgehend unter 02773/811-811.



NACHRUF

Wir trauern um

Herrn Carsten Pulverich

Mit Carsten Pulverich verlieren wir einen pflichtbewussten und äußerst hilfsbereiten Feuerwehrkameraden.

Herr Pulverich war 43 Jahre (seit 27.10.1982) in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Steinbach bis zu seinem Tode sehr engagiert.

Sein Ehrenamt übte Herr Pulverich mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus. Er war für seine Kameraden ein Vorbild und Ruhepol zugleich.

Im Jahre 2023 wurde er in Anerkennung seiner vorbildlichen Dienstbereitschaft mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande ausgezeichnet, das er krankheitsbedingt leider nicht persönlich in Empfang nehmen konnte.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Herrn Pulverich immer in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Haiger
Mario Schramm / Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger
Andreas Dilauro / Stadtbrandinspektor

Freiwillige Feuerwehr Steinbach
Christian Daub / Wehrführer

Haiger, im November 2025

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
 Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
 Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Posaunenklänge vom Kirchturm am 2. Advent

HAIGER (gew) – Am Sonntag (7. Dezember) erklingen ab etwa 17.30 Uhr weihnachtliche Posaunenmelodien vom Turm der evangelischen Stadtkirche in Haiger. Die Advents- und Weihnachtslieder werden von Bläsern des Posaunenchores Langenaubach vorgetragen.

Urgestein verabschiedet

FWG Haiger ehrt den ehemaligen Fraktions-Chef Rainer Binde

HAIGER (hk) – Er ist ein Urgestein der Haigerer FWG: Rainer Binde. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung würdigte der Fraktionsvorsitzende Jochen Schneider die Verdienste des Haigerers, der seit der Gründung der FWG-Haiger 2002 stets Verantwortung übernommen habe. Als Dankeschön für viele Jahre herausragender Arbeit überreichte Schneider einen Präsentkorb.

Anfang 2025 trat Binde aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt als Fraktionsvorsitzender zurück. Gleichwohl unterstützt er seinen Nachfolger Schneider als Stellvertreter. Nach der Kommunalwahl in

2026 will der 74-Jährige auch dieses Amt abgeben. Binde stand seit 2016 an der Fraktionsspitze. „In dieser Zeit hast Du die Fraktion maßgeblich geprägt“, sagte Schneider. Binde habe stets eine klare Haltung gezeigt und sei ein streitbarer Kämpfer für die Interessen der Bürger gewesen. Der Stadtverordnetenversammlung gehört Binde mit einer kurzen Unterbrechung seit April 1997 an. Er war Mitglied in allen Ausschüssen und im Ältestenrat. Die FWG hofft, dass sie noch lange auf seinen Rat zählen kann.



Der Fraktionsvorsitzende der Haigerer FWG, Jochen Schneider (rechts), dankt seinem Vorgänger Rainer Binde für sein langjähriges Engagement. Foto: Holger Kiehl

Müllabfuhrtermine vom 08.12. bis 13.12.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	10.12.	09.12.		
Allendorf	10.12.	09.12.		
Dillbrecht	11.12.	08.12.	12.12.	
Fellerdilln	11.12.	08.12.	09.12.	
Flammersbach	10.12.	09.12.		
Haigerseelbach	11.12.	08.12.	12.12.	
Langenaubach	08.12.	08.12.		
Niederroßbach		08.12.	09.12.	09.12.
Oberroßbach		08.12.	09.12.	09.12.
Offdilln	11.12.	08.12.	12.12.	
Rodenbach		08.12.		09.12.
Sechshelden	08.12.	09.12.	12.12.	
Steinbach		08.12.	09.12.	
Weidelbach		08.12.	09.12.	09.12.

Bürgerbus bleibt erfolgreich

Über 500 Fahrten im laufenden Kalenderjahr – Nutzungsmöglichkeit für Vereine

HAIGER (öah/rst) – Der Haigerer Bürgerbus schreibt seine Erfolgsgeschichte fort. Seit 2021 rollt der kostenlose Express durch die Kernstadt und die 13 Stadtteile - im laufenden Jahr haben die Fahrer bereits weit über 500 Touren absolviert. Mitte November waren es 509 (Hin- und Rückfahrt werden in der Bilanz als eine Fahrt gezählt) an 82 Tagen - weitere Fahrten werden im Jahr 2025 dazu kommen.



Die Bürgerbus-Fahrer (v.l.): Karl-Heinz Benner, Hartwig Haase, Harald Ehe, Petra Meiners (beide Stadtverwaltung), Heinz Born, Bernd Ebener, Bernd Peter, Bernd Weiß, Wolfgang Stoll. Es fehlen Thomas Frank, Harald Franz, Ingelore Göbel und Ralf Wagner.

„Das Angebot steht und fällt mit den Fahrern. Wir danken Ihnen sehr für Ihr ehrenamtliches Engagement im Dienste unserer Bürger“, sagte Bürgermeister Mario Schramm bei einer Zusammenkunft der Bürgerbus-Fahrer im Rathaus. Dabei waren auch Petra Meiners, Harald Ehe und Oliver Thielmann aus der Ordnungs- und Sozialverwaltung der Stadtverwaltung, die die Gelegenheit nutzten, sich mit den Fahrern über deren Erfahrungen und Wünsche zu unterhalten. Aus Sicht der Stadtverwaltung läuft die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Fahrern ganz hervorragend. In

der Regel fährt der neunsitzige Bürgerbus, ein Renault mit 136 PS, dienstags und donnerstags raus – der Dienstplan wird bedarfsorientiert erstellt. **Das Konzept ist ganz einfach:** Bürger, die an einer Fahrt mit dem Bürgerbus interessiert sind, können sich eine Woche vor dem Wunschtermin vormittags bei der Stadt Haiger melden (Ansprechpartner am Ende des Artikels). Fahrgäste (die Nutzung ist nicht an einen bestimmten Personenkreis gebunden) werden dann an ihrer Wohnanschrift ab-

geholt und in die Kernstadt sowie – nach Absprache mit dem jeweiligen Fahrer - wieder nach Hause gefahren. Auch Fahrten zu Arztterminen im Stadtgebiet sind möglich.

Der Bus pausiert vom 23. Dezember 2025 bis zum 12. Januar 2026

Wie Petra Meiners mitteilte, findet die letzte Fahrt des Busses in diesem Jahr am 23. Dezember statt. Die erste Fahrt in 2026 ist für den 13. Januar 2026 geplant. Der Neunsitzer kann außer-

halb der geplanten Bürgerbuszeiten von Vereinen genutzt werden. Diese zahlen 30 Cent pro Kilometer und müssen das Fahrzeug vollgetankt und in ordentlichem Zustand zurückgeben. Der Renault wird nicht an Privatpersonen verliehen.

Anmeldung im Rathaus

Kontakt/Anmeldung: Petra Meiners (Tel. 02773/811-133), Harald Ehe (Tel. 02773/811-131). **Weitere Infos:** www.haiger.de-Rathaus & Politik-Bürgersevice-Bürgerbus.

Begeisternde „Hommage an Tschaiakowsky“

70 Ballerinnen - „Nussknacker“, „Schwanensee“ und „Dornröschen“ traumhaft inszeniert

HAIGER/WESTERBURG

(chp) – „Der Nussknacker“, „Schwanensee“ und „Dornröschen“ - die drei weltbekanntesten Ballettkompositionen des Musikgenies Pjotr Tschaiakowski standen im Mittelpunkt der Aufführung der Haigerer Ballettschule Ivanisi. Eineinhalb Jahre hatten die über 70 Mädchen und jungen Frauen trainiert, um ihre „Hommage an Tschaiakowsky“ auf die Bühne der Westerburger Stadthalle zu bringen. Stehende Ovationen und laute „Bravo“-Rufe nach den Aufführungen zeigten, dass das Publikum sowohl von der hohen tänzerischen Qualität als auch von der berauschenden Kostümgestaltung gefesselt war. Choreographin und Leiterin Elisabeth Höfer und die „Grande Dame“ Dana Manolescu Ivanisi, brachten es in ihren Dankesworten auf den Punkt: „Die Aufführung war Spitzenklasse.“

Den Anfang der zweieinhalbstündigen Aufführung machte das Märchen „Der Nussknacker“, bei dem ein Mädchen einen Nussknacker und weitere Spielzeuge zum Leben erweckt. Gemeinsam reisen sie durch eine phantastische Welt. Schon im „Großen Schneeflockenwalzer“, war die riesige Bühne randvoll: 34 Schneeflocken tanzten um die Schneekönigin (Lisette Fi-

scher). Letizia Trinkewitz und Rosa Helfer begeisterten in ihren gelb-schwarzen Kleidern beim „Spanischen Tanz“. In den Orient entführen in blau-goldenen Anzügen Sophie Broda, Elise Holzinger und Philine Schick. Es blieb farbenfroh: Über den „Chinesischen Tanz“ (Anne Heinke, Emma Jockel, Leni Reeh, Emily Winter und Zeynep Karakus) und den „Russischen Tanz“ (Juliane Katharina Pulfrich) ging es in den „Tanz der Süßigkeiten“ und den „Tanz der Puppe“ (Nathalie Paul), bevor beim „Blumenwalzer“ 20 Ballerinnen eine Farbexplosion auf die Bühne zauberten. „Master-Mind“ Elisabeth Höfer trat beim „Tanz der Zuckerfee“ erstmalig auf die Bühne, bevor alle Darstellerinnen zusammen das große Nussknacker-Finale tanzten. Das Märchen-Ballett „Dornröschen“ entführt in die Welt der Prinzessin Aurora, die 100 Jahre auf den erlösenden Kuss des Prinzen wartet. Die Zuschauer wurden in eine phantastische Feenwelt mitgenommen. Unter den Augen der Königin (Lisette Fischer) präsentierten im Entrée 44 Tänzerinnen die Feenwelt, bevor die Feen ihre Solo-Auftritte hatten. Bis zu 26 Jahre Bühnenerfahrung haben die Solistinnen und konnten dementsprechend die Feen absolut überwäl-

tigend darstellen: Die „Fee der Schönheit“ (Philine Schick), „Fee der Klugheit“ (Lia Haus), „Fee der Anmut“ (Nele Gail), „Fee der Singvögel“ (Elise Holzinger), „Fee der Kraft“ (Elisabeth Höfer), „Fee der Weisheit“ (Sophie Broda). Mit dem Erwachen der Prinzessin, von Annemie Nöh hervorgehoben in Szene gesetzt, ging es in das Hochzeitsfest über, bei dem neben den Feen auch weitere Märchenfiguren zu Gast waren: Der gestiefelte Kater und die Kätzchen (Amélie Fischer, Elisa Konrad, Inessa Walter), Prinzessin Florina und die blauen Vögel (Lina Schüller, Mathilda Klein, Anahis Dominguez Diaz, Mia Schmidt, Taisija Peters), Rotkäppchen und der Wolf (Romy und Fanni Stehmann), Cinderella (Nathalie Paul) sowie Schneewittchen und ihre Zwerge (Anne Heinke, Lotta Haffer, Naila Hahn, Lea Steinbring, Victoria Gorbracht, Theresa Schick, Malin Haas). Der Klassiker „Schwanensee“ bildete den Abschluss: Hier steht mit Odette eine in einen Schwan verwandelte junge Frau im Mittelpunkt, die nur durch die bedingungslose Liebe eines Mannes zurückverwandelt werden kann. Bevor es ans weltbekannte Gewässer ging, erlebten die Zuschauer einen Maskenball, bei dem die Choreographinnen

die Highlights der klassischen Vorlage zusammengeführt hatten. Das Entrée auf dem Maskenball verwandelte die Bühne in eine farbenfrohe Phantasiewelt. Unterstützt durch Ballerinnen der jüngeren Jahrgänge präsentierten Solistinnen oder Duos auf dem Maskenball verschiedene Tänze: Beteiligt waren dabei Nele Gail und Annemie Nöh, Romy Stehmann und Inessa Walter, Amélie Fischer und Fanni Stehmann, Philine Schick und Elise Holzinger sowie Lina Schüller. Am Schwanensee angekommen, gaben Letizia Trinkewitz, Rosa Helfert, Inka Herrmann und Evelyn Janzen das „Entrée der Schwäne“, bevor mit der alle überragenden Sophie Broda auch „Odette“ die Bühne betrat. Sie schaffte es durch ihren einfühlsamen Tanz, beeindruckend den weißen Schwan zum Leben zu erwecken. Der schwarze Spiegelbild-Schwan wurde un-nachahmlich von Elisabeth Höfer dargestellt. Die Kombination aus qualitativem Ballett und überwältigenden Kostümen - alle in Handarbeit von Elisabeth Höfer genäht - fesselte die Zuschauer in Westerburg, die angesichts der fehlenden Bühnen in Haiger und Dillenburg gerne den etwas längeren Weg in den Westerwald nahmen.



70 Ballerinnen waren in Westerburg beteiligt. Das Entrée der Feen war sehr beeindruckend.

Foto: Christian Pulfrich

Dienstzeiten verlängert

Markus Dörr und Leo Dilauro bleiben der Feuerwehr erhalten

HAIGER (öah/rst) – Markus Dörr und Leo Dilauro sind verdiente Feuerwehrkameraden, die seit Jahrzehnten ihren Mann in der Einsatzabteilung stehen. Mit Vollendung ihres 60. Lebensjahres wird die Feuerwehrdienstzeit der Florianer nicht beendet, denn beide nutzen - wie bereits weitere Kameraden der Feuerwehr der Stadt Haiger zuvor - die Gelegenheit, eine Dienstzeitverlängerung zu beantragen.



Bürgermeister Mario Schramm und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro (r.) die Urkunden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Urkunden. Schramm dankte im Namen des Magistrats für das große Engagement. „Brand-schutz ist Aufgabe der Kommunen - aber ohne unsere rund 300 ehrenamtlichen Feuerwehrleute könnten wir das niemals schaffen“, sagte der Rathaus-Chef. „Wir finden es ganz toll, wenn sich erfahrene Feuerwehrleute dazu entscheiden, ihre aktive Zeit zu verlängern.“ Er wünschte den Kameraden weiterhin viel Spaß bei ihrem ehrenamtlichen Dienst und vor allem Gesundheit: „Kommt immer gesund von

Euren Einsätzen zurück. Wir brauchen Eure Erfahrung und Euer Wissen.“ Markus Dörr ist am 09.09.1982 in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Steinbach eingetreten. Nach einem Jahr Mitgliedschaft in der Jugendabteilung wechselte er in die Einsatzabteilung, der er bis heute treu geblieben ist. Leo Dilauro trat am 04.09.1982 in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Haiger-Mitte ein und wechselte nach zwei Jahren in der Jugendabteilung in die Einsatzabteilung, der er bis

heute angehört. Gemäß dem Hessischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (HBKG) endet der ehrenamtliche Feuerwehrdienst mit der Vollendung des 60. Lebensjahres. Ein Antrag auf Dienstzeitverlängerung bis zum vollendeten 65. Lebensjahr in Kombination mit einer ärztlichen Untersuchung ist jedoch möglich. Die Feuerwehren Steinbach und Haiger-Mitte erhalten mit der Dienstzeitverlängerungen zwei Kameraden, die auf viele Jahre Erfahrung zurückgreifen können.

Adventskaffee in der „Hütte am alten Berg“

HAIGER-AlLENDORF (hle) – Am 2. Advent (Sonntag, 7. Dezember) findet ab 14.30 Uhr wieder ein Adventskaffee in der Allendorfer „Hütte am alten Berg“ (Nähe Sportplatz) statt. Der Heimatverein „Steckemänner“ lädt wieder ein und will den Gästen aus nah und fern einen schönen und gemütlichen Adventssonntag ermöglichen. Auch möchte sich der Verein bei allen bedanken, die ihn unterstützt haben. Die Hütte wird selbstverständlich auch 2026 wieder regelmäßig für Gäste öffnen.

Besonderes Adventskonzert in der Kirche

HAIGERSEELBACH (wlu) – Besonderes Adventskonzert in der Haigerseelbacher Kirche: Erstmals präsentieren die beiden Kirchenchöre aus Allendorf und Dillbrecht zusammen mit der „DillPraise-Band“ ein musikalisches Adventsprogramm im Rahmen des neuen Nachbarschaftsraumes Haiger-Struth. Am 7. Dezember (Sonntag) um 19.00 Uhr erwartet die Besucher in der Haigerseelbacher Kirche unter dem Motto „Gott kommt zur Welt“ ein abwechslungsreiches Programm aus bekannten Weihnachtsliedern, modernen Songs wie „Feliz Navidad“, „O holy Night“ und „The Christmas Way“ sowie poppige Bandrhythmen. Der Eintritt ist frei. Kontakt: Walter Lutz, Tel 0177/8255537, w.lutz@prservice-lutz.de.

Abfallkalender leicht geändert

HAIGER (rög) – Die Verteilung der Abfallkalender für den Lahn-Dill-Kreis hat begonnen. Wie gewohnt finden sich auf dem Plan alle Abfuhrtermine für die graue, braune, blaue und gelbe Tonne sowie wichtige Standorte und Ansprechpartner. Neu ist die Gestaltung der Abfuhrpläne. Wurde bislang für jeden Ort ein eigener Kalender erstellt, werden ab sofort mehrere Ortsteile in einem Kalender zusammengefasst. Das macht das Verfahren insgesamt einfacher und Kostensteigerungen können vermieden werden. Am Online-Kalender ändert sich nichts. Auf den Internetseiten der Abfallwirtschaft Lahn-Dill (www.awld.de) und in der AWLD-App sind die Abfuhrtermine für das Jahr 2026 bereits jetzt abrufbar. Und wie gewohnt sind Terminerinnerungen direkt auf das Smartphone möglich.



Lesung mit „Käpt'n Kaos“

HAIGER (öah/rst) – Die Abenteurer von „Käpt'n Kaos“ stehen im Mittelpunkt einer Lesung für Kinder, die am 9. Dezember (Dienstag, 15.30 Uhr, Einlass 15 Uhr) in der Haigerer Stadtbücherei stattfindet. Autor Thomas Klischke, der vielen Kindern bereits bekannt ist, liest aus dem Buch „Käpt'n Kaos - Pannen auf Pepapla 9“. Die spannenden und originellen Geschichten sind geeignet für Kinder ab fünf Jahren. Karten gibt es für drei Euro in der Touristinfo im Stadthaus (Tel. 02773/811-480). „Schon mal an einem Schiffswettrennen teilgenommen und versehentlich auf einem fremden Planeten gelandet? Den größten Flucher der Welt getroffen? Oder Aliens mit Krabbensalatsoße in die Flucht geschlagen? Nein? Dann los!“ - mit diesen Worten wirbt Klischke für seine Lesung. Der Frankfurter hatte bereits im vergangenen Jahr sein Buch „Volle Nuss voraus“ in Haiger vorgestellt. Das Portal „lesejury.de“ lobte den Autor wie folgt: „Thomas Klischke entführt mit grenzenloser Phantasie in eine Welt des Unmöglichen.“ Ticketbuchung online: www.haiger.de - Freizeit/Tourismus - Tickets kaufen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haubergsgenossen treffen sich

HAIGER (red) – Die Haubergsgenossen aus Oberroßbach treffen sich zur Genossenschaftsversammlung am Dienstag (9. Dezember, 18.30 Uhr) im Gemeindehaus der evangelischen Kirche Oberroßbach (Lehmkaute 1). Im Mittelpunkt der Versammlung steht die Wahl eines neuen Vorstandes.

Ort der Ruhe in hektischen Zeiten

200 Besucher kommen zur städtischen Weihnachtsfeier – Musikalisches Programm



Der Kindergarten aus der Bitzenstraße sang Lieder zum Thema „Licht“. Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger



Regina Kolb aus Uckersdorf sang mit den Senioren Lieder wie „Freue Dich Welt“ oder „Mit den Hirten“. Foto: Ralf Triesch

Texte für „Haiger heute“

Feier, Sportfest, Konzert oder Basar: Vereine, Kirchengemeinden und weitere Gruppen können gerne Berichte für die Veröffentlichung in „Haiger heute“ einsenden. Die Texte können an die Mailadresse presse@haiger.de geschickt werden. Bitte beachten: Redaktionsschluss ist montags um 12 Uhr. Bei Fragen hilft die städtische Pressestelle unter 02773/811-333. Veröffentlichungen sind für Vereine und andere Gruppen kostenlos. **Wichtig:** In der neuen Haiger-App können Vereine ihre Termine eigenständig im Kalender eintragen. Kostenlose App-Registrierung: Mail an presse@haiger.de.



Bürgermeister Schramm hielt seine letzte Rede bei einer städtischen Weihnachtsfeier. Foto: Ralf Triesch

und sich besinne. „Man betrachtet das vergangene Jahr noch einmal und hat vielleicht auch schon das zukünftige Jahr im Auge“, sagte Schramm: „Ich hoffe sehr, dass Sie die Ruhe genießen können und der oft hektische Alltag in Vergessenheit gerät.“

„Es war sehr schön, ich habe wieder sehr viele leuchtende Augen gesehen“, freute sich Vanessa Hofmann von der Haigerer Stadtverwaltung nach der Feier. Auch sie dankte dem Team der Gemeinde, der Musikerin Regina Kolb und allen weiteren Beteiligten.

Gemeindeleiter Gerd Lellek hieß die Senioren ebenfalls willkommen und erklärte, es sei der EfG „eine Ehre, dass diese Veranstaltung heute bei uns stattfindet“. „Wir wollen eine schöne Zeit miteinander verbringen, innehalten und zurück schauen“, sagte Lellek. Insgesamt 20 Mitglieder um Organisatorin Katharina Müller, hatten sich für die Feier eingebracht und wurden mit großem Applaus für ihren Einsatz belohnt. Der Gemeindeleiter lud zum regelmäßigen Seniorentreff der EfG Schillerstraße ein.

Gemeindepastor Christian Pestel las eine ergreifende Geschichte vor, in deren Mittelpunkt ein Obdachloser und ein kleines Baby standen. Auch Jesus sei ohne Vorurteile und Ansprüche als Baby in die Welt gekommen. „Er kam zu allen, die ihn aufnehmen – Hirten, Sünder, Gute und Böse, Kleine und Große“, sagte Pestel. In Jesus werde „die Menschenliebe und Freundlichkeit Gottes deutlich“. Für die Menschen ge-



Rund 200 Gäste waren zum Seniorennachmittag gekommen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Der Aar-Gesangverein unterhielt die Besucher. Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

he es darum, diese Liebe anzunehmen – darum müsse es gerade in der Weihnachtszeit gehen.

Für musikalische Höhepunkte sorgte die Uckersdorferin Regina Kolb mit ihren Liedvorträgen wie „Freue dich Welt“ oder „Jesus,

höchster Name“, bei denen die Senioren teilweise mit einstimmen konnten. Sie wurde mit großem Applaus belohnt. Die Mädchen und Jungen des Gemeindekindergartens (Bitzenstraße) um Leiterin Rosi Hofeditz trugen

Lieder zum Thema „Licht“ vor. Ein weiterer Höhepunkt zum Ende der gelungenen Veranstaltung waren die Liedvorträge des Aar-Gesangvereins 1864 Herbornseelbach, die bei den Besuchern sehr gut ankamen.

Beim Parken an den Räumdienst denken

Oft ist es in Straßen und Wendeplätzen zu eng

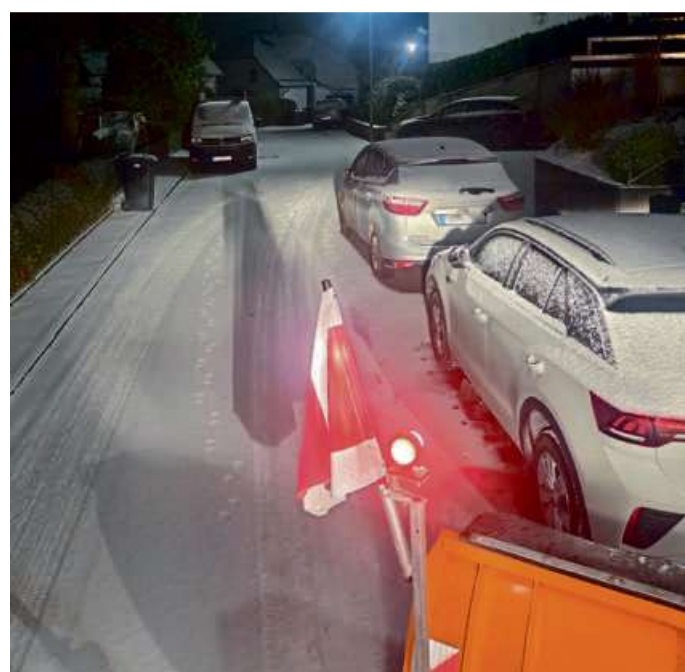
HAIGER (öah/rst) – Wenn der erste Schnee fällt, verbinden das viele mit einer idyllischen Advents- oder Winterzeit. Anders sieht es für die Winterdienste aus. Die Einsatzkräfte werden zu Frühaufstehern, denn ihre Arbeit beginnt in der tiefen Nacht, damit der morgendliche Berufsverkehr möglichst problemlos rollen kann.

„Eine Winterdienst-Besetzung des Bauhofs besteht aus 20 Mitarbeitern“, sagt Bauhof-Leiter Daniel Beeck. Sie sind mit städtischen Fahrzeugen – vom Kleintraktor für die Gehwege bis zum großen Steyr-Kommunaltraktor unterwegs. Ihr Einsatzplan wurde nach Prioritäten aufgestellt. Steilstrecken sowie Straßen rund um Schulen und Kindergärten werden zuerst geräumt. Beeck bittet die Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Winterdienst um Verständnis dafür,

„dass wir nicht zeitgleich überall sein können“ und Verzögerungen vorkommen können.

Wie in jedem Jahr werden die Bürger gebeten, ihre Fahrzeuge am Straßenrand so abzustellen, dass eine ausreichende Durchfahrtsbreite von mindestens 3,50 Metern vorhanden ist. Nur dann kann der Winterdienst reibungslos erfolgen. Ansonsten müssen die Einsatzfahrzeuge umdrehen.

„Vor allem wenn auf beiden Seiten der Straße geparkt wird, kann das für unsere Kollegen im wahrsten Sinne des Wortes ganz eng werden“, sagt Beeck. Oft werden auch Drehplätze zugesperrt, sodass die großen Fahrzeuge nicht wenden können. Dann müssen sie mit ihrem Pflug viele Meter rückwärts fahren. „Niemandem ist geholfen, wenn die Räumfahrzeuge umdrehen müssen, weil sie die engen Straßen nicht passieren können“, sagt Beeck.



Wenn so eng geparkt wird wie hier in Sechshelden, haben die Fahrer der Schneepflüge echte Probleme. Und wenn am Ende der Straße ein Drehplatz liegt, der zugesperrt wurde, geht gar nichts mehr. Foto: H. Hain/Bauhof

SchulePlus soll gestärkt und ausgeweitet werden

Netzwerk SchulePlus im Lahn-Dill-Kreis soll gegründet werden – Fachtag des Hessischen Kultus-Ministeriums in Haiger

HAIGER (hmk/öah) – Damit die Berufsorientierung junger Menschen gestärkt und vor allem einfacher wird, braucht es eine enge Zusammenarbeit von Schulen, Wirtschaft und Verwaltung. Dafür ist ein wichtiger Schritt für ein neues, beispielgebendes Angebot vollzogen worden. Bildungsminister Armin Schwarz hat mit weiteren Beteiligten – darunter des Wirtschaftsministerium – eine gemeinsame Absichtserklärung zur Gründung des Netzwerks SchulePlus im Lahn-Dill-Kreis unterzeichnet, dessen Arbeit zukünftig weiteren Regionen in Hessen bei der Umsetzung des Programms zugutekommen soll.

Zu den treibenden Kräften der Initiative vor Ort gehört Prof. Friedhelm Loh, Vorstandsvorsitzender des gleichnamigen, global agierenden Familienunternehmens, in dem das Modell schon erfolgreich eingesetzt wurde. Die Vereinbarung wurde in Haiger im Rahmen des landesweiten Fachtags des Hessischen Ministeriums für Kultus, Bildung und Chancen zur „Stärkung der dualen Ausbildung durch eine wirksame berufliche Orientierung“ getroffen.

Ein zu geringer Anteil von Schülerinnen und Schülern in Hessen entscheidet sich für eine Ausbildung – trotz hervorragender Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig bleiben tausende Ausbildungsstellen unbesetzt. Dieser Entwicklung will das an der Haigerer Johann-Textor-Schule entwickelte Programm SchulePlus entgegenwirken. Es ist einfach zugänglich und kann an weiterführenden Schulen stattfinden.

Interessierte können in einem auszubildenden Unternehmen über zwei Jahre hinweg parallel

zur Schule Berufe in der Praxis erleben – unverbindlich, individuell und orientiert an den Interessen und Fähigkeiten. An einem festen Nachmittag in der Woche lernen die jungen Menschen eine Welt kennen, die bald ihr Beruf sein könnte.

Das Konzept hat seinen Ursprung an der JTS in Haiger. Idee und Ziel ist eine besonders enge Verzahnung von schulischem Lernen und betrieblicher Erfahrung. SchulePlus bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Ausbildungsberufe über längere Zeiträume realistisch kennenzulernen und gibt ihnen mehr Sicherheit in der Berufswahl. Gleichzeitig lernen Unternehmen frühzeitig potenzielle Auszubildende kennen und können dem Fachkräftemangel begegnen.

Teilnehmen können Schüler der Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen sowie der Gymnasien, in der Regel in den Jahrgangsstufen acht und neun oder neun und zehn.

„Bildung ist der Schlüssel – für die persönliche Entfaltung junger Menschen, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für die Innovationskraft unserer Wirtschaft. Damit berufliche Orientierung nicht dem Zufall überlassen bleibt, braucht sie eine klare Struktur, Praxisnähe und starke Partnerschaften. Wenn Schule, Wirtschaft und Schulträger so eng zusammenarbeiten wie bei SchulePlus, entstehen echte Zukunftsperspektiven“, sagte Bildungsminister Armin Schwarz.

Orientierung und Perspektiven für ein erfolgreiches Berufsleben

Prof. Dr. Friedhelm Loh fasste das Erfolgsrezept so zusammen: „Mit SchulePlus begeistern wir



Mit der Absichtserklärung soll SchulePlus weiter ausgebaut werden (v.l.): Sascha Drechsel (Unternehmensverbände Mittelhessen), Wirtschaftssekretär Umut Sönmez, Prof. Dr. Friedhelm Loh, Bildungsminister Armin Schwarz, Landrat Carsten Braun, Schulleiter Norbert Schmidt, Stufenleiter Alexander Schüller, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Sebastian Hoffmanns, Landtagsabgeordneter Jörg-Michael Müller, stv. Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill Alexander Cunz. Foto: Philipp Görg/Hes. Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

junge Menschen für technische Berufe. Wir bieten ihnen Orientierung und Perspektiven für ein erfolgreiches Berufsleben. Als Unternehmen wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass sich die duale Ausbildung weiterentwickelt – zum Vorteil der jungen Menschen, der Unternehmen und unserer Gesellschaft. In Zeiten des Fachkräftemangels brauchen wir qualifizierten und motivierten Nachwuchs dringend. Als Mitbegründer von StudiumPlus sage ich: In der Verbindung von Theorie und Berufspraxis steckt großes Potenzial. Deshalb sind wir von SchulePlus überzeugt und von Beginn an dabei.“

„Die duale Ausbildung ist ein Juwel, um das uns viele Länder beneiden. Doch sie hat völlig zu Unrecht an Anerkennung eingebüßt“, sagte der aus Sechshel-

den stammende Wirtschaftsstaatssekretär Umut Sönmez. Die hessische Landesregierung steuere hier entschieden dagegen. Sönmez: „Programme wie SchulePlus schaffen Praxisnähe und bauen Brücken von der Schule in die Betriebe.“ Landrat Carsten Braun erklärte, er freue sich sehr, dass im Lahn-Dill-Kreis mit dem Netzwerk SchulePlus ein so wertvolles Angebot für die Jugendlichen auf den Weg gebracht werde. „Das Projekt gibt ihnen nicht nur mehr Sicherheit bei der Berufswahl, sondern stärkt auch die Verbindung zwischen Schulen und Wirtschaft.“ Gleichzeitig biete man Unternehmen die Möglichkeit, frühzeitig Nachwuchstalente zu entdecken.

„Wir müssen Berufe sichtbar machen, um jungen Menschen

im Übergang von Schule zum Beruf aufzuzeigen, was eigentlich hinter den Berufsbezeichnungen steht, damit sie erkennen können, ob ein Berufsbild zu ihnen passt oder nicht“, erklärte der stellvertretende IHK-Geschäftsführer Alexander Cunz. Geschäftsführer Sebastian Hoffmanns (Kreishandwerkerschaft) stellte fest, für das Handwerk seien Praktika ein elementarer Baustein in der Berufsorientierung. „SchulePlus setzt genau dort an, wo erfolgreiche Berufsorientierung beginnt: bei echter Praxis und gelebter Zusammenarbeit.“

Man unterstütze die Initiative ausdrücklich, weil sie Schulen, Unternehmen und Verwaltung bei der Berufsorientierung so eng zusammenbringe wie selten zuvor.

Erpresser-Mails

Polizei warnt und gibt Tipps

HAIGER (pol) – Seit Tagen erreichen die Polizei in Mittelhessen vermehrt Mitteilungen von Bürgern die erpresserische E-Mails erhalten haben. Darin wird erklärt, jemand habe Zugriff auf den Account und die Endgeräte des Empfängers. Es seien kompromittierende Inhalte gefunden und gesichert worden.

Nun erfolgt die Drohung, dass man diese Inhalte öffentlich machen werde, wenn nicht eine Geldzahlung erfolge. Teilweise wurden bei Nichtzahlung auch weitere E-Mails an die Empfänger versandt, um der Forderung Nachdruck zu verleihen. Hinweise auf einen tatsächlichen Zugriff auf die digitalen Endgeräte der Empfänger liegen der Polizei nicht vor.

Nie Geld zahlen

Die Polizei warnt vor diesen Mails und gibt wichtige Hinweise, wie mit diesen Zuschriften umzugehen ist:

- Zahlen Sie kein Geld.
- Antworten/Reagieren Sie nicht auf die E-Mails.
- Öffnen Sie keine Anhänge oder Links von unbekanntem Versendern.
- Kontaktieren Sie ggfs. Ihren E-

Mail-Provider, um Sicherheitseinstellungen vorzunehmen.

■ Sichern Sie Ihre Accounts mit starken Passwörtern und ergänzen Sie möglichst mit einem zweiten Faktor.

■ Nutzen Sie eine aktuelle Antivirensoftware, die auch Ihren ein- und ausgehenden Postverkehr überwacht.

■ Halten Sie Ihr Betriebssystem und Ihre Software auf einem aktuellen Stand.

■ Sollten Sie Geld oder Daten übersandt haben, erstatten Sie Strafanzeige. Dies können Sie zum Beispiel über die Internetseite <https://portal.onlinewache.polizei.de/de/> oder auf Ihrer örtlichen Polizeidienststelle tun.

■ Haben Sie fragwürdige E-Mails erhalten und möchten nicht gleich Anzeige erstatten, so können Sie die E-Mail oder Anhänge auch an trojaner@polizei-labor.de weiterleiten. Näheres hierzu erfahren Sie im Internet unter <https://www.polizei-praevention.de/themen-und-tipps/serviceangebot/spammails-zur-polizei>

Bei Fragen können sich Interessierte auch an die regionalen Fachberatungen Cybercrimeprävention wenden. Diese finden sie auf der Website www.polizei.hessen.de.



Gruseln in der Stadtbücherei

HAIGER (öah/mge) – „In der dunklen Jahreszeit...“ ist das Motto einer kleinen Veranstaltungsreihe in den Monaten Oktober bis März in der Stadtbücherei Haiger. Jeweils einmal im Monat wird eine „Pen & Paper-Rollenspielrunde“ in einem Grusel- oder Horrorsetting angeboten. Die nächste Veranstaltung findet am Samstag (20. Dezember, 19 Uhr) in der Stadtbücherei am Marktplatz statt. Diesmal wird das Szenario „Tödliches Schäferstündchen“ in dem Regelsystem „Cthulhu“ angeboten. Die Spieler übernehmen dabei die Rollen von Jugendlichen, die sich über ein Wochenende zum Feiern in eine einsam gelegene Berghütte einmieten. Statt der erhofften Erholung finden sie sich inmitten rätselhafter Ereignisse und grauenvoller Situationen wieder. Die Teilnehmerzahl (mindestens 18 Jahre alt) ist auf fünf be-

grenzt. Die Teilnahme ist kostenlos. Vorwissen ist nicht erforderlich. Anmeldung: markus.georg@haiger.de. Der erste Termin im neuen Jahr findet am 17. Januar statt. Weitere Termine und die Themen werden noch bekannt gegeben.

Das Pen-&-Paper-Rollenspiel (engl. pen „Stift“ und paper „Papier“), ist ein Spiel, bei dem die Mitwirkenden fiktive Rollen einnehmen und gemeinsam durch Erzählen ein Abenteuer erleben. Als Hauptspielfeld werden fast immer die namensgebenden Stifte und Papier eingesetzt, um die dargestellten Rollen auf Charakterbögen zu beschreiben und Notizen zum Spielverlauf zu machen. (Quelle: Wikipedia). Stark vereinfacht kann das Rollenspiel als Mischung aus herkömmlichem Gesellschaftsspiel, Erzählung und Improvisationstheater beschrieben werden. Foto: M.Georg



Bauschutt

Wertstoffhof geschlossen

HAIGER (red) – Der städtische Wertstoffhof in der Hüttenstraße (Bauhof) ist am 27. Dezember und am 3. Januar 2026 (jeweils Samstag) geschlossen. Das hat die Stadtverwaltung Haiger mitgeteilt. Regelmäßig ist der von der Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD) betriebene Wertstoffhof samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es unter: <https://www.haiger.de/rathaus-politik/buergerservice/wertstoffhof-haiger/> Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Tolle Musik und leckere Bowle

Gelungener Auftakt des Haigerer Weihnachtsmarktes – Viel Betrieb auf der Eislauf-Fläche

HAIGER (öah/rst) – „Wo kann man den buchen?“, wollte eine begeisterte Besucherin des Haigerer Weihnachtsmarktes wissen. Gemeint war Andreas Schattinger – Spitzname „Schatti“ – der beim musikalischen Auftakt des Marktes auf ganzer Linie überzeugte. Der sympathische Sänger riss mit seiner tollen Stimme und groovenden Piano-Spiel das Publikum mit, das immer wieder in die Refrains der Songs – zum Beispiel von Bon Jovi, Grönemeier, den „Ärzten“ oder auch Udo Jürgens – mit einstimmt. Die Standbetreiber am Marktplatz durften sich über regen Besuch freuen – nebenan drehten zahlreiche vor allem junge Wintersportfans ihre Runden auf der 300 Quadratmeter großen Eisbahn.

„Wir sind begeistert, wie gut die ersten Tage unserer Eislauf-Arena gelaufen sind. Auch die Dauerkarten gingen rasend schnell weg“, freuten sich Linea Buhl und Theresa Fetz-Helfert vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Sie hatten am Samstag eine besondere Überraschung für die Besucher des Weihnachtsmarktes: Eine Feuerzangenbowle nach Original-Rezept. Viele Gäste genossen das fruchtig-leckere Getränk, das bis auf den letzten Tropfen verkauft wurde.

Auch am Wochenende des zweiten Advents geht es rund um den Marktplatz musikalisch zu. Am Freitag spielt das Duo „2RockYou“, das in Haiger einen sehr guten Ruf genießt (Infos siehe Foto unten).

Am Sonntag (7. Dezember) ab 16.30 Uhr bestimmt der Kinderchor „Sonnenstrahlen für Jesus“ das Geschehen im Stadtzentrum. Über 40 Kinder sowie eine sechsköpfige Band singen bekannte und neue Lieder. Der vor 25 Jahren gegründete Chor steht seit 1998 unter der Leitung von Torsten Enseroth. Die jungen Musi-



Tolle Atmosphäre: Der Weihnachtsmarkt war am ersten Adventswochenende gut besucht. Viele Gäste genossen einen Glühwein oder eine Feuerzangenbowle im schön beleuchteten Ambiente. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

ker verstehen es als ihre Aufgabe, „die gute Botschaft von Jesus Christus in fröhlichen und aussagekräftigen Liedern weiterzusagen“. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus dem Dillkreis, dem Siegerland und dem Kreis Marburg-Biedenkopf.

Am Samstag kommt der Nikolaus in die Stadt

Am Samstag (6. Dezember, 15 Uhr) sind alle Haigerer Kinder zum Marktplatz eingeladen, wo der Nikolaus erwartet wird. Er wird unterstützt von Fußballern des TSV Steinbach Haiger und vielen anderen Beteiligten. Alle sind eingeladen, den bärtigen Mann zu begrüßen und ein Erinnerungsfoto mit ihm zu schießen (Fotos dürfen gerne mit dem Instagram-Kanal der Stadt verlinkt werden). Auch TSV-Maskottchen „STEINI“ sorgt für gute Laune.



Komplett ausverkauft war die leckere Feuerzangenbowle, die von Theresa Fetz-Helfert (Mitte) und Linea Buhl (rechts) vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit zubereitet worden war. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Wenn das Wetter gut ist, kann es auf der Eisbahn schon mal eng werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



An den Hütten des Marktes herrschte reger Betrieb.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Am Freitag (5. Dezember) spielt ab 19 Uhr das bekannte Duo „2RockYou“. Die beiden sind als Frontmänner von „Mission:2Party“ bekannt und stehen für einfühlsamen zweistimmigen Gesang gepaart mit starkem Gitarrensound und mal fetzigem, mal warmem Groove. Stephan „Bechti“ Becht (rechts) und Jörg „Lippes“ Zimmermann waren bereits international bei Musical-Produktionen, Cover-Formationen und als Support bei Größen wie den Rodgau Monotones oder Silbermond im Einsatz. Becht konzentriert sich seit einiger Zeit komplett auf „2RockYou“. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Andreas Schattinger - Spitzname „Schatti“ - begeisterte am ersten Adventswochenende das Publikum mit Klassikern aus Rock- und Pop. Die Gäste konnten bei vielen Songs einstimmen und fühlten sich bestens unterhalten. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Katastrophenschutz: Neue Ehrenamtler

WETZLAR (ldk) – „Ihr Engagement, Ihre Erfahrung und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind von großem Wert für die Sicherheit und die Handlungsfähigkeit unseres Landkreises – gerade in herausfordernden Zeiten“, betont Landrat Carsten Braun. An diesem Tag überreichte er Paschalis Lepidis aus Haiger, Robin Langer aus Solms und Florian Springer aus Mittenaar ihre Ernennungs-urkunden ins Ehrenamt des Katastrophenschutzes.

Paschalis Lepidis ist bis zum 30. September 2030 zum Kreisbrandmeister des Lahn-Dill-Kreises ernannt. Er ist im Hauptberuf Disponent in der Zentralen Leitstelle des Lahn-Dill-Kreises, seit 2011 aktives Mitglied der Einsatzabteilung in seinem Heimatort Sechshelden sowie der Feuerwehr Dillenburg und dort insbesondere im sogenannten GABC-Zug (Gefahrstoff-Atomar-Biologisch-Chemisch-Zug) eingesetzt.

Daneben engagiert er sich als Ausbilder in der Informations- und Kommunikationszentrale des Kreis-Katastrophenschutzes. Als Gastdozent bei der praktischen Ausbildung ist Paschalis Lepidis im Bereich der Lehrgänge Verbandsführer und Stabslehrgang an der Hessischen Lan-

desfeuerwehrscheule in Kassel tätig. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Leitstellendisponent absolviert Lepidis derzeit ein Gefahrenabwehrstudium.

Neben Lepidis wurden zwei weitere Männer im Rahmen des Ehrenamtes berufen. Robin Langer aus Solms und Florian Springer aus Mittenaar erhielten ebenfalls eine Ernennungs-urkunde von Landrat Carsten Braun. Dadurch werden sie zu organisatorischen Leitern im Rettungsdienst des Lahn-Dill-Kreises berufen. Langer ist hauptberuflich als Rettungswachenleiter beim Malteser Hilfsdienst beschäftigt. Er ist hier für die Führung und Organisation der Rettungswachen des Hilfsdienstes verantwortlich. Darüber hinaus engagiert sich Langer seit Jahren ehrenamtlich als Zugführer des zweiten Sanitätszuges.

Florian Springer ist seit vielen Jahren im Rettungsdienst als Notfallsanitäter bei der DRK Rettungsdienst Dill GmbH tätig. „Durch die Ernennung von Paschalis Lepidis, Robin Langer und Florian Springer stärken wir nicht nur das Rückgrat unseres Katastrophenschutzes im Lahn-Dill-Kreis – wir bieten auch drei motivierten Menschen die Chance, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln“, freut sich Carsten Braun.



„Stadt der Wölfe“ fesselt Textor-Schüler

HAIGER (Jil) – Ein ganz besonderer Besucher erwartete jetzt die Klassen 5G2 und 5F3 der Johann-Textor-Schule. „Es ist wichtig, wenn du Bücher schreibst, aus deinem Arbeitszimmer herauskommen und echte Leute zu treffen“ sagte Autor Christian Linker, der Kinderbücher wie „Boy from Mars“ oder „Y-Game“ geschrieben hat. Im Gepäck hatte der Leverkusener sein Buch „Stadt der Wölfe“, aus dem er vorlas, um danach mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Das Buch erzählt die Geschichte von Janek, der eines Morgens aufwacht und feststellt, dass alle anderen Menschen verschwunden sind. Stattdessen erobern Tiere und wilde Pflanzen schrittweise seine Stadt. Zusammen mit einem herrenlosen Hund streift der Junge durch die Stadt und besucht auch seine Schule, auf der er an der Tafel eine Nachricht hinterlässt: „Falls noch jemand übrig ist: Melde dich bei Janek!“ Als Antwort bekommt er eine verwischte

Kreidespur, die ihn in Panik versetzt. Wer ist noch da draußen? Warum versteckt er sich? Jeder Schatten, jedes Geräusch, jede Bewegung wird plötzlich zur Gefahr für Janek.

Schnell hatte Linker die Schüler mit seiner Geschichte gefesselt. Der einzige Wermutstropfen: Das Ende wurde nicht verraten. Das müssen Interessierte nun selbst nachlesen. Die Fragen der Textorianer drehen sich allerdings nicht nur um das Buch selbst. So wollten sie etwa auch wissen, wie man Buchautor wird und ob es Spaß macht, Bücher zu schreiben.

„Es war eine tolle Erfahrung, einmal einen echten Buchautor kennenzulernen“, fasste eine Schülerin ihre Eindrücke zusammen. „Ich werde das Buch auf jeden Fall weiterlesen“, ergänzte ein Mitschüler. Organisiert wurde die Lesung vom IMeNS (Informations- und Medienzentrum der Medienzentren und Schulen).
Foto: Linsel/JTS

Lesen und Fußball – das passt!

HAIGER-AlLENDORF (red) – Beim bundesweiten Vorlesetag konnten sich die Kinder der Wachenbergschule in Allendorf über einen besonderen Gast zum Vorlesen freuen. Mike Dreier, Torwart beim Regionalligisten TSV Steinbach-Haiger, war gekommen, um den Kindern vorzulesen. Passend zu seiner Profession las er im Foyer der Wachenbergschule allen Kindern aus dem Buch „Das große Turnier“ von Reiner Wolke vor. Gespannt und mucksmäuschenstill hörten die Kinder zu. Mike Dreier konnte nach seiner Lesung bestätigen, dass das Zusammenspiel auch beim SSV Steinbach zum Ziel führe. Gern beantwortete er auch noch die Fragen der Kinder und gab viele Autogramme. Schnell ließ er sich zudem überreden, mit den Kindern in der Pause Fußball in der Mehrzweckhalle zu spielen. Zum Schluss versprach er, bald noch einmal zu kommen, um mit interessierten Kindern Elfmeterschießen zu üben. Nicht nur die Kinder waren begeistert. Auch das Kollegium und Schulleiterin Susanne Dietermann freuten sich sehr, dass das Lesen eines Buches so motivierend für die Kinder umgesetzt werden konnte.



Mike Dreier, Torwart beim Regionalligisten TSV Steinbach-Haiger, las den Schülern vor.
Foto: Gietzelt



Freuen sich auf die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz-Ehrenamt (von links): Florian Springer, Kreisbrandinspektor Harald Stürtz, Paschalis Lepidis, Carsten Braun und Robin Langer.
Foto: Lahn-Dill-Kreis

Schalmeien-Orchester Haiger hat die besten Schützen

Spannender Wettbewerb um den Ortspokal – Geselliges Miteinander im Mittelpunkt

HAIGER (red) – Das Ortspokalschießen 2025 - ausgerichtet von der Schützengesellschaft Haiger - war ein voller Erfolg und bot allen Teilnehmern ein spannendes, sportliches und kameradschaftliches Erlebnis. Bei bester Stimmung trafen sich Vereine, Gruppen und Mannschaften aus Haiger und Umgebung, um ihr Können zu zeigen und gemeinsam einen tollen Tag zu verbringen.

In einem starken Teilnehmerfeld setzte sich das Team Schalmeien-Orchester Haiger (SOH Mix I) mit 270 Ringen an die Spitze und sicherte sich den Titel mit deutlichem Vorsprung.

Auf den zweiten Platz kam die Feuerwehr Haiger VII mit 256 Ringen, knapp gefolgt vom Team SOH Frauen III, das ebenfalls 256 Ringe erzielte und nach der Zählung der Zehner den Bronzeplatz belegte.

Weitere Platzierungen:

4. Verein Freiwillige Feuerwehr Haiger 6 – 255 Ringe; 5. Feuerwehr Haiger 1, 252 Ringe; 6. Schalmeien-Orchester Frauen 2 – 250 Ringe; 7. Feuerwehr Haiger 10 – 250 Ringe; 8. Schalmeien-Orchester Frauen 1 – 249 Ringe; 9. Schalmeien-Orchester Frauen 3 – 248 Ringe; 10. Schalmeien-Orchester Männer 2 – 246 Ringe.

Die besten Jugendlichen erhiel-



Siegerehrung mit originellen Preisen.
Foto:Würtz

ten Gutscheine des moviestar-Kinos in Dillenburg.

Neben den sportlichen Leistungen standen besonders der Aus-

tausch, viele gute Gespräche und das gesellige Miteinander im Mittelpunkt. Die Organisatoren bedankten sich herzlich bei

allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement, ihre gute Laune und die fairen Wettkämpfe.

Eine vollständige Übersicht aller Mannschaftsergebnisse ist ab sofort auf der Homepage in der Rubrik Events zu finden - <https://sg-haiger.de/ergebnisse-ortspokalschiessen-2025/>.

Ein großes Lob ging an die Jugend, die mit viel Einsatz frische Waffeln verkaufte. Dank dieses Engagements konnte die Jugendkasse aufgebessert werden. Die Schützengesellschaft blickt bereits mit viel Vorfreude auf das Ortspokalschießen 2026 und lädt schon jetzt alle herzlich ein, wieder dabei zu sein.

Mitteilungsblatt erschienen

HAIGER (red) – Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis (GAGLD) gibt zum Jahresende regelmäßig ein Mitteilungsblatt heraus. Auch in diesem Jahr haben die Autoren ein interessantes Werk erarbeitet. In spannend aufbereiteter Art mit viel detektivischem Hintergrund entstand eine Broschüre, die nicht nur den Familienforscher interessiert, sondern auch den Heimat- und Geschichtsforscher. Das Heft eignet sich auch als Geschenk. Aus dem Inhalt: „Winckler – Beutler, eine Familie in unruhigen Zeiten“, „Der Werdorfer-Lutherzweig“, „Die Müller-Familie Ruppert und ihre Mühlen“, „Ältestes Ebergönscher Kirchenbuch wieder aufgetaucht“, „Die Pächter des Vogthofs, später Edinger Hof und Sölmser Hof in Edingen“, „Die Geschichte der Thomasmühle“, „25 Jahre „Genealogische Arbeitsgemeinschaft“. Das Heft ist für sieben Euro zu bestellen über die Mailadresse kontakt@genealogie-lahndill.de oder beim Vorsitzenden Michael Habermehl (Tel. 06447/922585).

PFLLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gfde.de

TAGESPFLERGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

Was bei der Weidehaltung im Winter wichtig ist

Tiere vor Nässe und Wind schützen – Jeden Tag nach dem Rechten sehen – Fachtierärztin des RP Gießen gibt Tipps

GIESSEN (rpg) – Die meisten Weidetiere kommen gut mit unterschiedlichen klimatischen Verhältnissen zurecht – vorausgesetzt natürlich, sie sind gesund und haben eine gute Körperkondition. Pferde beispielsweise machen große Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht nichts aus, und Widerkauer fühlen sich erst bei vier Grad Celsius so richtig wohl. Doch zwei Sachen mögen alle Tiere nicht: Wind und Nässe. Wer die Tiere auch im Winter auf der Weide hält, sollte einiges beachten. Dr. Mona Schütz, Leiterin des Dezernats für Veterinärwesen und Verbraucherschutz im Regierungspräsidium (RP) Gießen, gibt Tipps, worauf Halter achten müssen, damit es ihren Tieren gut geht.

„Die ganzjährige Weidehaltung kann bei gutem Management eine tierschutzgerechte Haltungsform darstellen und hilft, die Bedürfnisse der Tiere nach ausreichend Bewegung, Sozialkontakt und frischer Luft zu erfüllen“, betont Schütz, selbst Tierhalterin. Doch so schön das im Winter ist: Es reicht nicht aus, die Tiere – mindestens zwei pro Art – einfach auf eine umzäunte Weide zu stellen. Je mehr Zeit sie dort verbringen, desto wichtiger ist ein geeigneter Schutz vor Wind und Nässe. Werden Tiere durchgängig auf

der Weide gehalten, so ist ein Witterungsschutz unerlässlich. „In der Regel sollte es sich um eine stationäre oder mobile Hütte handeln, die groß genug ist, dass sich alle Tiere der Herde dort unterstellen und eine trockene, weiche und wärmeisolierende Liegefläche aufsuchen können“, rät die Fachtierärztin. In trockenen Perioden könnten gegebenenfalls Hecken oder Tannen diese Anforderungen erfüllen, Laubbäume im Winter aber nicht. Doch bevor eine Hütte errichtet oder aufgestellt wird, sollten sich die Halter bei der Unteren Naturschutzbehörde oder der Kommune informieren, was an dieser Stelle erlaubt ist und was nicht.

Die Weidefläche muss weitläufig genug sein

Wichtig sei auch, dass die Weidefläche weitläufig genug ist, damit die Tiere besonders verschlammten Stellen ausweichen können. Je matschiger die Fläche ist, desto größer ist die Gefahr, dass die Tiere tief einsinken, das Fell nass und schmutzig wird und damit nicht mehr ausreichend isolieren kann. Um das an häufig genutzten Stellen, etwa rund um die Fressstelle, zu verhindern, hilft eine Befestigung um die Raufe herum oder ein regelmäßiges Versetzen derselben.



Um Verschlämmung zu vermeiden, kann der Bereich um die Futterstelle der Tiere befestigt werden.
Foto: RP Gießen

Apropos Futter: Wenn der natürliche Bewuchs nicht ausreicht, muss genügend gutes Futter angeboten werden, an das alle Tiere gelangen können. Auch die Wasserversorgung muss sichergestellt werden. „Dies stellt gerade dann eine Herausforderung dar, wenn die Temperaturen längerfristig unter den Gefrierpunkt fallen und das Wasser einfriert. Oder wenn die Zufahrt zu den Weiden bei nasser Witterung schwierig ist“, sagt RP-Tierärztin Schütz.

Unerlässlich ist es, mindestens einmal täglich bei seinen Tieren nach dem Rechten zu sehen – und das nicht nur im Winter. In der kalten Jahreszeit kommt allerdings erschwerend hinzu, dass die Tage kurz sind und die Halter gerade bei Berufstätigkeit häufig nur im Dunkeln auf der Weide sind. „Auch das ist von Haltern zu bedenken, wenn sie eine Weidehaltung im Winter beabsichtigen“, betont die Fachtierärztin. „Gelingt es jedoch, die Bedürfnisse der Tiere zu erfül-

len, dann stellt die Weidehaltung auch im Winter eine tierschutzkonforme Haltung dar und ist ein wahrer Zugewinn für die Tiere.“ Hilfestellung für den Umgang mit Tieren auf der Weide geben das Tierschutzgesetz, die Tierschutznutztierhaltungs-Verordnung und Leitlinien zur Haltung von Tieren. Weitere Informationen gibt es bei den Fachleuten des Regierungspräsidiums (veterinaer@rpgi.hessen.de) und bei den Veterinärämtern der Landkreise.